

Der BRICS-Gipfel sollte das Ende der neokonservativen Wahnvorstellungen markieren

Geschrieben von Jeffrey D. Sachs

Einfach ausgedrückt: Die Mehrheit der Welt will oder akzeptiert die Hegemonie der USA nicht und ist bereit, Widerstand zu leisten, anstatt sich ihrem Diktat zu unterwerfen.

Der jüngste BRICS-Gipfel in Kasan, Russland, sollte das Ende der neokonservativen Wahnvorstellungen markieren, die im Untertitel von Zbigniew Brzezinskis Buch *Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft* aus dem Jahr 1997 zusammengefasst sind. Seit den 1990er Jahren ist das Ziel der amerikanischen Außenpolitik die „Vorherrschaft“, auch bekannt als globale Hegemonie. Die Methoden der USA bestanden in Kriegen, Regimewechseln und einseitigen Zwangsmaßnahmen (Wirtschaftssanktionen). In Kasan kamen 35 Länder zusammen, in denen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt, die das amerikanische Einschüchterungsverhalten ablehnen und sich nicht von den Hegemonieansprüchen der USA einschüchtern lassen.

In der Kasaner Erklärung betonten die Länder „die Entstehung neuer Machtzentren, politischer Entscheidungsfindung und wirtschaftlichen Wachstums, die den Weg für eine gerechtere, ausgewogenere, demokratischere und multipolare Weltordnung ebnen können“. Sie betonten die Notwendigkeit, die derzeitige Architektur der internationalen Beziehungen anzupassen, um die aktuellen Realitäten besser widerzuspiegeln, und erklärten gleichzeitig ihr Bekenntnis zum Multilateralismus und zur Wahrung des Völkerrechts, einschließlich der in der Charta der Vereinten Nationen (UN) verankerten Ziele und Grundsätze als unverzichtbarer Eckpfeiler. Sie richteten sich insbesondere gegen die von den USA und ihren Verbündeten verhängten Sanktionen und erklärten, dass solche Maßnahmen die UN-Charta, das multilaterale Handelssystem, die Vereinbarungen zur nachhaltigen Entwicklung und den Umweltschutz untergraben.

Das neokonservative Streben nach globaler Hegemonie hat tiefe historische Wurzeln im Glauben Amerikas an seinen Exzeptionalismus. Im Jahr 1630 beschrieb John Winthrop die Massachusetts Bay Colony unter Berufung auf die Evangelien als „Stadt auf dem Hügel“ und erklärte großspurig: „Die Augen aller Menschen sind auf uns gerichtet.“ Im 19. Jahrhundert

ließ sich Amerika von der Idee des Manifest Destiny leiten, Nordamerika zu erobern, indem die Ureinwohner vertrieben oder ausgerottet wurden. Im Verlauf des Zweiten Weltkriegs begrüßten die Amerikaner die Idee des „amerikanischen Jahrhunderts“, demzufolge die USA nach dem Krieg die Welt anführen würden.

Der Zusammenbruch der Sowjetunion Ende 1991 verstärkte den Größenwahn der USA. Nachdem Amerikas Erzfeind aus dem Kalten Krieg verschwunden war, ersannen die aufstrebenden amerikanischen Neokonservativen eine neue Weltordnung, in der die USA die einzige Supermacht und Weltpolizei waren. Ihre bevorzugten außenpolitischen Instrumente waren Kriege und Regimewechsel, um Regierungen zu stürzen, die ihnen missfielen.

Nach dem 11. September planten die Neokonservativen, sieben Regierungen in der islamischen Welt zu stürzen, beginnend mit dem Irak und anschließend Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und Iran. Laut Wesley Clark, dem ehemaligen Oberbefehlshaber der NATO, erwarteten die Neokonservativen, dass die USA diese Kriege innerhalb von fünf Jahren gewinnen würden. Doch nun, mehr als 20 Jahre später, dauern die von den Neokonservativen initiierten Kriege an, während die USA absolut keines ihrer hegemonialen Ziele erreicht hat.

Die Neokonservativen argumentierten in den 1990er Jahren, dass kein Land oder keine Gruppe von Ländern es jemals wagen würde, sich der Macht der USA entgegenzustellen. Brzezinski argumentierte beispielsweise in *Die einzige Weltmacht*, dass Russland keine andere Wahl haben würde, als sich der von den USA angeführten NATO-Erweiterung und den geopolitischen Diktaten der USA und Europas zu unterwerfen, da es keine realistische Aussicht auf eine erfolgreiche Bildung einer anti-hegemonialen Koalition mit China, dem Iran und anderen Ländern gäbe. Wie Brzezinski es ausdrückte:

„Russlands einzige echte geostrategische Option – die Option, die Russland eine realistische internationale Rolle verschaffen und auch die Möglichkeit der Transformation und sozialen Modernisierung maximieren könnte – ist Europa. Und nicht irgendein Europa, sondern *das transatlantische Europa der sich erweiternden EU und NATO*.“ (Hervorhebung hinzugefügt, im Englischen in der Kindle-Ausgabe, S. 118)

Brzezinski lag entschieden falsch, und seine Fehleinschätzung trug dazu bei, dass es zu dem verheerenden Krieg in der Ukraine kam. Russland ist nicht einfach dem Plan der USA erlegen, die NATO auf die Ukraine auszudehnen, wie Brzezinski es angenommen hatte. Russland sprach ein entschiedenes Nein aus und war bereit, die Pläne der USA mit militärischen Mitteln zu stoppen. Aufgrund der Fehleinschätzungen der Neokonservativen in Bezug auf die Ukraine hat Russland nun militärisch die Oberhand, und Hunderttausende Ukrainer sind tot.

Außerdem – und das ist die klare Botschaft aus Kasan – haben die Sanktionen und der diplomatische Druck der USA Russland nicht im Geringsten isoliert. Als Reaktion auf das allgegenwärtige Einschüchterungsverhalten der USA ist ein anti-hegemoniales Gegengewicht entstanden. Einfach ausgedrückt: Die Mehrheit der Welt will oder akzeptiert die Hegemonie

der USA nicht und ist bereit, Widerstand zu leisten, anstatt sich ihrem Diktat zu unterwerfen. Die USA verfügen auch nicht mehr über die wirtschaftliche, finanzielle oder militärische Macht, um ihren Willen durchzusetzen, falls sie das jemals getan haben.

Die Länder, die in Kasan zusammenkamen, repräsentieren eine klare Mehrheit der Weltbevölkerung. Die neun BRICS-Mitglieder (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika als die ursprünglichen fünf, plus Ägypten, Äthiopien, Iran und die Vereinigten Arabischen Emirate) sowie die Delegationen von 27 aufstrebenden Mitgliedern machen 57 Prozent der Weltbevölkerung und 47 Prozent der Weltproduktion (gemessen zu kaufkraftbereinigten Preisen) aus. Die USA hingegen machen 4,1 Prozent der Weltbevölkerung und 15 Prozent der Weltproduktion aus. Rechnet man die Verbündeten der USA hinzu, beträgt der Bevölkerungsanteil der von den USA geführten Allianz etwa 15 Prozent der Weltbevölkerung.

Die BRICS-Staaten werden in den kommenden Jahren an wirtschaftlichem Gewicht, technologischer Kompetenz und militärischer Stärke gewinnen. Das kombinierte BIP der BRICS-Staaten wächst jährlich um etwa 5 Prozent, während das kombinierte BIP der USA und ihrer Verbündeten in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum jährlich um etwa 2 Prozent wächst.

Trotz ihres wachsenden Einflusses können die BRICS-Staaten die USA jedoch nicht als neuen globalen Hegemon ersetzen. Ihnen fehlt schlicht die militärische, finanzielle und technologische Macht, um die USA zu bezwingen oder auch nur ihre vitalen Interessen zu bedrohen. Die BRICS-Staaten fordern in der Praxis eine neue und realistische Multipolarität, keine alternative Hegemonie, in der sie die Führung übernehmen.

Amerikanische Strategen sollten die letztlich positive Botschaft aus Kasan beherzigen. Das Streben der Neokonservativen nach globaler Hegemonie ist nicht nur gescheitert, sondern hat sich auch als kostspielige Katastrophe für die USA und die Welt erwiesen, die zu blutigen und sinnlosen Kriegen, wirtschaftlichen Schocks, Massenvertreibungen und einer zunehmenden Gefahr einer nuklearen Konfrontation geführt hat. Eine inklusivere und gerechtere multipolare Weltordnung bietet einen vielversprechenden Ausweg aus dem aktuellen Dilemma, von dem sowohl die USA und ihre Verbündeten als auch die in Kasan versammelten Nationen profitieren können.

Der Aufstieg der BRICS ist daher nicht nur eine Zurechtweisung für die USA, sondern auch eine potenzielle Chance für eine weitaus friedlichere und sicherere Weltordnung. Die von den BRICS angestrebte multipolare Weltordnung kann für alle Länder, einschließlich der Vereinigten Staaten, ein Segen sein. Die Zeit der neokonservativen Wahnvorstellungen und der Kriege nach Wahl der USA ist vorbei. Es ist an der Zeit, die Konflikte, die weltweit toben, durch eine Erneuerung der Diplomatie zu beenden.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

| | | | |
|---|---|--|---|
| BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS | PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org | PATREON: https://www.patreon.com/acTVism | BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier |
|---|---|--|---|

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org